

Sekretariat Telefon (053 22) 9686-86
 Telefax (053 22) 9686-99
 E-Mail: redaktion.harzburg@goslarische-zeitung.de

Mittwoch, 25. Februar 2009



Lichterloh schlagen die Flammen aus dem „Kurhotel Rögener“, stundenlang kämpfen die Feuerwehren der Region gegen den Brand. Foto: Privat

Hotelbrand: Sechs Gäste gerettet

Traditionshaus Rögener ein Raub der Flammen – Dramatische Szenen bei Löschangriffen der Feuerwehr

Von Werner Beckmann

BRAUNLAGE. Das Traditionshaus „Kurhotel Rögener“ wurde in der Nacht zu Dienstag ein Raub der Flammen. Dank des schnellen und entschlossenen Eingreifens der Einsatzkräfte konnten sechs Gäste aus Lebensgefahr gerettet werden.

Starke Rauchentwicklung war insbesondere in den unteren Etagen des Altbaus zu sehen. Auf einem Balkon des unmittelbar angrenzenden Neubaus machte ein Hotelgast auf sich aufmerksam. Mit dem Belegplan des Hotels ausgerüstet drangen die Feuerwehrmänner in das Gebäude vor und konnten die sechs Gäste unverseht ins Freie retten.



Bis in die Mittagsstunden flackern immer wieder Brandnester auf. Die Elbingeröder Straße ist den ganzen Tag voll gesperrt. Foto: Beckmann

Kurz nach 2 Uhr ging die Alarmmeldung bei der Feuerwehr Braunlage ein. Feuer und Menschenleben in Gefahr. Beim Eintreffen am nur wenige hundert Meter von der Feuerwache entfernt gelegenen Brandherd war die Polizei bereits vor Ort.

Massiver Löschangriff

In der Zwischenzeit waren auch die Feuerwehren aus Hohegeiß und Bad Harzburg alarmiert worden. Bald danach rückten auch die Wehren aus Clausthal-Zellerfeld, St. Andreasberg, Altenau, Elend, Benneckenstein, Hasselfelde, Bad Lauterberg, Vienenburg und Kräfte der feuerwehrtechnischen Zentrale an. Während sich die Rettungsdienste aus Braunlage und Clausthal-Zellerfeld sowie das DRK um die im benachbarten Hotel „Berliner Hof“ untergekommenen Gäste kümmerten, starteten die Feuerwehren einen massiven Löschangriff.

Die Brandbekämpfung war dabei außerordentlich schwierig, denn die Flammen fraßen sich ihren Weg durch die Etagen und loderten schließlich aus dem Dachstuhl des Hotels. Als Vorsichtsmaßnahmen wurden daraufhin angesichts der schwer einzuschätzenden Lage auch

die Bewohner zweier angrenzender Häuser in der Elbingeröder Straße evakuiert.

Bis zu acht Feuerwehrtrupps rückten parallel unter schwerem Atemschutz in dem Hotel vor, während von außen über drei Drehleitern die Flammen bekämpft wurden. Nachdem alle Räume auf der Suche

nach Menschen durchkämmt worden waren, galt es insbesondere, das sich in den Zwischendecken entlang fressende Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Dabei spielten sich dramatische Szenen ab. Ein Trupp der Feuerwehr Hohegeiß war kurzzeitig unter Teilen einer herabstürzenden Decke im Erdgeschoss begraben und konnte nur mit viel Glück unverseht entkommen.

Nach einer ersten Zwischenbilanz in den frühen Morgenstunden des Dienstags wurden bei dem Einsatz drei Feuerwehrmänner leicht verletzt. Alle wurden vor Ort von Rettungsdienst und DRK versorgt.

Die Ermittler müssen warten

BRAUNLAGE. Weder zur Brandursache noch zur Schadenshöhe konnte die Kriminalpolizei in Goslar gestern Aussagen treffen. Da die Lösch- und Aufräumarbeiten bis in den Nachmittag andauerten, können die Brandursachenermittler der Kripo Goslar erst heute ihre Arbeit in der Brandruine aufnehmen.

Einsatzkräfte kämpften mit Glatteis

Auch auf der Bundesstraße 4 stecken in den Morgenstunden Lkw fest

Extremes Glatteis erschwerte in der Nacht auf Dienstag die Rettungsarbeiten rund um das „Kurhotel Rögener“ und bereitete auch den zu Hilfe eilenden Nachbarfeuerwehren erhebliche Probleme. Insbesondere die Feuerwehr Bad Harzburg hatte Schwierigkeiten auf der B 4. In den frühen Morgenstunden ging gerade für den Schwerlastverkehr lange gar nichts mehr. Ein Lkw war am Fuß des Torfhausberges in der „hängenden“ Linkskurve sogar auf die Gegenfahrbahn gerutscht. Obwohl Räum- und Streufahrzeuge unterwegs waren, blieb die Situation lange Zeit außerordentlich schwierig. In Braunlage kämpften auch die Einsatzkräfte um einen sicheren Stand. Rund um das brennende Hotel waren die Städtischen Betriebe Braunlage im Einsatz, um gegen das Glatteis „anzustreuen“.



Spiegelglatte Straßen: Viele Lkw, aber auch die nach Braunlage eilenden Feuerwehren, haben trotz des Einsatzes der Streufahrzeuge zu kämpfen. Foto: Beckmann

Viele Brandnester

Trotz des massiven Feuerwehraufgebots musste die Einsatzleitung um Stadtbrandmeister Eckhard Krebs, dem Kreisbrandmeister Uwe Borsatzky zur Seite stand, Ortsbrandmeister Mathias Kaufmann und dessen Stellvertreter Wilfried Wellner schließlich konstatieren, dass der Altbau des Hotels nicht zu halten war. Das Feuer griff auch auf den Dachbereich des Neubaus über.

Auch am frühen Morgen und bis in den Mittag kämpften die Feuerwehren so weiter gegen immer wieder aufflackernde Brandnester und waren anschließend bei Aufräumarbeiten im Einsatz. Die Bundesstraße 27 in der Ortsdurchfahrt Braunlage blieb bis in die Nachmittagsstunden hinein für den Verkehr voll gesperrt.